



Kommunikationsplan

Maßnahmen zur Information und Publizität im Rahmen der Programmumsetzung der ESF- und EFRE-Programme in den Zielgebieten Konvergenz und Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung in Niedersachsen im Zeitraum 2007 bis 2013

CCI 2007 DE 161 PO 006 (OP EFRE Ziel Konvergenz)
CCI 2007 DE 162 PO 010 (OP EFRE Ziel RWB)
CCI 2007 DE 051 PO 003 (OP ESF Ziel Konvergenz)
CCI 2007 DE 052 PO 007 (OP ESF Ziel RWB)

Stand: Juli 2012

INHALTSVERZEICHNIS

<u>1 INHALT DES KOMMUNIKATIONSPLANS</u>	1
<u>2 ZUSTÄNDIGE STELLE FÜR DIE DURCHFÜHRUNG VON MAßNAHMEN ZUR INFORMATION UND PUBLIZITÄT</u>	2
<u>3 ZIELE UND ZIELGRUPPEN</u>	3
3.1 AUSGANGSSITUATION	3
3.2 ZIELGRUPPEN	4
3.2.1 ZIELGRUPPE 1: POTENZIELLE BEGÜNSTIGTE, BEGÜNSTIGTE UND FACHPUBLIKUM	4
3.2.2 ZIELGRUPPE 2: ÖFFENTLICHKEIT	5
3.3 DIE ZIELE DER INFORMATIONS- UND PUBLIZITÄTSMABNAHMEN	6
3.3.1 ÜBERGREIFENDE ZIELE	6
3.2.1.1 SICHTBARKEIT UND TRANSPARENZ DER OPS	6
3.2.1.3 BEITRAG DER EU	7
3.2.2 ZIELGRUPPENSPEZIFISCHE ZIELE	7
3.2.2.1 JUNGE ERWACHSENE	7
3.2.2.2 EU-BÜRGERINNEN UND -BÜRGER	7
<u>4 INHALT UND STRATEGIE DER INFORMATIONS- UND PUBLIZITÄTSMABNAHMEN</u>	8
4.1 MAßNAHMEN ZUR GEWÄHRLEISTUNG DER TRANSPARENZ GEGENÜBER DER ZIELGRUPPE 1	9
4.1.1 KONKRETE UMSETZUNG DER ÖFFENTLICHKEITSARBEIT GEGENÜBER DER ZIELGRUPPE 1	9
4.2 MAßNAHMEN ZUR SENSIBILISIERUNG DER ZIELGRUPPE 2	11
4.2.1 KONKRETE UMSETZUNG ZUR SENSIBILISIERUNG DER ZIELGRUPPE 2	11
4.3 PROJEKTPRÄSENTATIONEN WÄHREND DER VERSCHIEDENEN PROJEKTPHASEN	13
4.3.1 PROJEKTPRÄSENTATION VOR ABSCHLUSS DES PROJEKTES	13
4.3.2 PROJEKTPRÄSENTATION WÄHREND DER LAUFZEIT EINES PROJEKTES	13
4.3.3 PROJEKTPRÄSENTATION NACH ABSCHLUSS DES PROJEKTES	13
4.3.4 KONKRETE UMSETZUNG DER PROJEKTPRÄSENTATIONEN WÄHREND DER VERSCHIEDENEN PROJEKTPHASEN	13
4.4 MAßNAHMEN ZUR OPTIMIERUNG DER INFORMATIONS- UND PUBLIZITÄTSMABNAHMEN	14
4.5 MAßNAHMEN ZUR ERHÖHUNG DER TRANSPARENZ	14
<u>5 KRITERIEN FÜR DIE BEWERTUNG DER DURCHGEFÜHRTEN MAßNAHMEN</u>	15
5.1 ZIELGRUPPE ÖFFENTLICHKEIT UND POTENZIELLE BEGÜNSTIGTE	15

5.2 ZIELGRUPPE BEGÜNSTIGTE	16
5.3 ZIELGRUPPE MULTIPLIKATOREN (OHNE MEDIEN)	16
5.4 BETEILIGUNG DES BEGLEITAUSSCHUSSES	16
<u>6 INDIKATIVE FINANZIELLE ÜBERSICHT</u>	<u>17</u>
<u>ANLAGE 1 - KOMMUNIKATIONSPLAN IN DER ÜBERSICHT</u>	<u>18</u>
<u>ANLAGE 2 - MABNAHMEN ZUR INFORMATION UND PUBLIZITÄT 2000 – 2006</u>	<u>23</u>
<u>ANLAGE 3 - MABNAHMEN ZUR INFORMATION UND PUBLIZITÄT 2007</u>	<u>24</u>

KOMMUNIKATIONSPLAN

Maßnahmen zur Information und Publizität

1 Inhalt des Kommunikationsplans

Die Verwaltungsbehörde erstellt den nachstehenden Kommunikationsplan für das

- Operationelle Programm für den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) im Ziel „Konvergenz“ (CCI-Code: CCI 2007 DE 161 PO 006)
- Operationelle Programm für den EFRE im Ziel „Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung (RWB)“ (CCI-Code: CCI 2007 DE 162 PO 010)
- Operationelle Programm für den Europäischen Sozialfonds (ESF) im Ziel „Konvergenz“ (CCI-Code: CCI 2007 DE 051 PO 003)
- Operationelle Programm für den ESF im Ziel „RWB“ (CCI-Code: CCI 2007 DE 052 PO 007)

Der Kommunikationsplan enthält gem. Art. 2 Abs. 2 VO (EG) Nr. 1828/2006 Angaben zu

- den für die Durchführung der Informations- und Publizitätsmaßnahmen verantwortlichen Verwaltungsstellen oder Einrichtungen (Kapitel 2)
- den Zielen und Zielgruppen (Kapitel 3)
- der Strategie und dem Inhalt der Informations- und Publizitätsmaßnahmen, die von der Verwaltungsbehörde durchzuführen und auf potenzielle Begünstigte, Begünstigte und die Öffentlichkeit ausgerichtet sind, unter Berücksichtigung des Mehrwertes der Gemeinschaftsintervention auf nationaler, regionaler und lokaler Ebene (Kapitel 4)
- der Art und Weise, in der die Informations- und Publizitätsmaßnahmen in Bezug auf Sichtbarkeit und Bekanntheitsgrad der Operationellen Programme sowie der Rolle der Gemeinschaft bewertet werden (Kapitel 5)
- dem indikativen Budget für die Durchführung des Plans (Kapitel 6)

2 Zuständige Stelle für die Durchführung von Maßnahmen zur Information und Publizität

Das

Niedersächsische Ministerium
für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr
Referat 14
Friedrichswall 1
30159 Hannover

ist im Sinne

- der Verordnung (EG) Nr. 1083/2006 des Rates vom 11. Juli 2006 mit allgemeinen Bestimmungen über den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung, den Europäischen Sozialfonds und den Kohäsionsfonds und zur Aufhebung der Verordnung (EG) Nr. 1260/1999
- der Verordnung (EG) Nr. 1828/2006 der Kommission vom 8. Dezember 2006 zur Festlegung von Durchführungsvorschriften zur Verordnung (EG) Nr. 1083/2006 des Rates mit allgemeinen Bestimmungen über den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung, den Europäischen Sozialfonds und den Kohäsionsfonds und der Verordnung (EG) Nr. 1080/2006 des Europäischen Parlaments und des Rates über den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung

verantwortliche Verwaltungsbehörde der Operationellen Programme des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) und des Europäischen Sozialfonds (ESF) in den Zielgebieten „Konvergenz“ und „Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung (RWB)“ in Niedersachsen 2007 bis 2013.

Das Referat 14 ist verantwortlich für die Durchführung und Initiierung von Maßnahmen zur Information und Publizität im Rahmen der o. b. Programme. Es stimmt die Ziele und Inhalte der Information und Publizität mit den übrigen an den Programmen beteiligten Ressorts entsprechend deren Zuständigkeit ab.

Ansprechpartner ist
Christian Greiner
☎ 05 11/ 1 20 - 57 43,
E-Mail: christian.greiner@mw.niedersachsen.de.

Die Verwaltungsbehörde gewährleistet die im nachstehenden Kommunikationsplan beschriebenen möglichen Vorhaben zur Erfüllung der ihr obliegenden Informations- und Publizitätspflichten.

Die Verwaltungsbehörde unterrichtet die Begleitausschüsse über die Qualität und Effizienz der getroffenen Informations- und Publizitätsmaßnahmen, die hierfür eingesetzten Kommunikationsmittel und den Durchführungsstand dieses Kommunikationsplanes.

3 Ziele und Zielgruppen

Im vorliegenden Kommunikationsplan wird die unter Artikel 3 der VO (EG) Nr. 1828/2006 vorgesehene Option genutzt, für beide Fonds einen gemeinsamen Kommunikationsplan vorzulegen.

3.1 Ausgangssituation

Dieser gemeinsame Plan sieht, soweit es zweckmäßig ist, gemeinsame Kommunikationsmittel vor, berücksichtigt aber auch fondsspezifische Belange. Dabei baut er auf den Erfahrungen aus vorangegangenen Förderprogrammen auf und nutzt bestehende Strukturen und bewährte Instrumente. Daneben werden aber auch neue Praktiken und Methoden angewendet, um eine noch bessere und gezieltere Wirkung der Publizitätsmaßnahmen zu erreichen.

Für die Kommunikationsarbeit im Förderzeitraum 2007 - 2013 werden unter anderem folgende bewährte Kommunikationsinstrumente aus dem Förderzeitraum 2000 – 2006 als Grundlage genutzt und optimiert:

- Bisherige Internetauftritte
- Medienarbeit (Presseinformationen)
- Umfangreicher Adressverteiler für Publikationen
- Erfahrungen bei der Herausgabe von Publikationen, Werbeartikeln, sowie mit der Vorbereitung und Durchführung von Messeauftritten und Veranstaltungen
- Medienkontakte, Beantwortung der Anfragen von Bürgern und potenziellen Begünstigten; Kontaktnetz zu Multiplikatoren
- Zielgerichteter Einsatz der Werbemitteln

Aufbauend auf den in der Förderperiode 2000 – 2006 durchgeführten umfangreichen Informationsaktivitäten (siehe Anlage 2), vorwiegend im Bereich des ESF, kann heute davon ausgegangen werden, dass die EU-Strukturfondsförderung aus EFRE und ESF bereits vielen Bürgerinnen und Bürgern in Niedersachsen ein Begriff ist.

Gleichwohl zielt die Strategie des vorliegenden Kommunikationsplans darauf ab, den Europäischen Gedanken weiter zu stärken und den Bekanntheitsgrad der EU-Förderprogramme zu erhöhen

3.2 Zielgruppen

Grundsätzlich gilt es, zwischen zwei Zielgruppen zu unterscheiden. Dies sind zum Einen (auch unter Berücksichtigung der fondsspezifischen Unterschiede) die „Potenziell Begünstigten“, (Zielgruppe 1) und zum Anderen die „Allgemeine Öffentlichkeit“ (Zielgruppe 2).

Zur Zielgruppe 1 gehören dabei auch die Teilnehmerinnen und Teilnehmer von ESF-kofinanzierten Projekten. Allgemein lässt sich feststellen, dass (potentiell) Begünstigte naturgemäß besser, und vor allem tiefer und umfassender über die EU-Förderung informiert sind als die allgemeine Öffentlichkeit.

In der Zielgruppe 2 erhalten Jugendliche und junge Erwachsene einen besonderen Stellenwert. Sie partizipieren zum einen besonders durch die Förderung der ESF-Programme und bilden zum anderen den Empfängerkreis, auf dessen Sprach- und Sachverständnis (Empfängerhorizont) die Veröffentlichungen für die breite Öffentlichkeit ausgerichtet sind.

3.2.1 Zielgruppe 1: Potenzielle Begünstigte, Begünstigte und Fachpublikum

Die Informations- und Publizitätsmaßnahmen zielen darauf ab, die als Zielgruppe 1 definierten Personen und Organisationen über die Fördermöglichkeiten der Programme des EFRE und ESF in den Zielgebieten Konvergenz bzw. RWB im Programmzeitraum 2007 bis 2013 zu unterrichten.

Die Zielgruppe 1 umfasst:

- potenzielle Begünstigte
- tatsächlich Begünstigte in den Fördergebieten der niedersächsischen Zielprogramme Konvergenz und RWB
 - sowie Teilnehmerinnen und Teilnehmer an ESF-kofinanzierten Vorhaben
- nationale, regionale und lokale Behörden und andere zuständige öffentliche Stellen
- Berufsverbände und Wirtschaftszusammenschlüsse
- Wirtschafts- und Sozialpartner
- Nichtregierungsorganisationen
- Unternehmensverbände
- Kammern
- Europäisches Informationszentrum in Niedersachsen
- Bildungseinrichtungen sowie
- Akteure und Vorhabenträger
- oben nicht explizit aufgeführtes, aber an der Umsetzung der Programme beteiligtes Fachpublikum sowie Multiplikatoren

3.2.2 Zielgruppe 2: Öffentlichkeit

Die breite Öffentlichkeit ist die Zielgruppe 2. Sie wird über die Rolle, die die Europäische Union im Rahmen der regionalen Strukturpolitik für das Land Niedersachsen spielt, umfassend informiert.

Einen besonderen Schwerpunkt der Informations- und Publizitätsmaßnahmen im ESF bilden Jugendliche und junge Erwachsene. Neben der Steigerung der Bekanntheit der Europäischen Union im Allgemeinen, zielt die Öffentlichkeitsarbeit gegenüber dieser Zielgruppe darauf ab, den Mehrwert des ESF insbesondere für die berufliche Perspektivenverbesserung zu vermitteln.

3.3 Die Ziele der Informations- und Publizitätsmaßnahmen

Die Ziele untergliedern sich in übergreifende Ziele (strategische Gesamtziele) und Ziele je Zielgruppen.

3.3.1 Übergreifende Ziele

Die übergreifenden Ziele des Kommunikationsplanes zielen auf die Information der Öffentlichkeit über den Einsatz der europäischen Mittel und ihrer Wirkungen in Niedersachsen sowie der umfassenden Information potenzieller Empfänger der Fördermittel.

Die übergreifenden Ziele beschreiben sich im Einzelnen wie folgt:

- Verbesserung der Sichtbarkeit und Transparenz der Fonds und OPs in Niedersachsen
- Darstellung der Chancen, die für Niedersachsen und seine Bürgerinnen und Bürger aus der EU-Förderung entstehen
- Darstellung der Rolle und Verantwortung der Gemeinschaft und des Landes Niedersachsen im Rahmen der Förderung von Wachstum und Beschäftigung in der europäischen Union durch die Strukturfonds
- Darstellung der Förderstrategie des Landes Niedersachsen mithilfe der EU-Strukturfondsmittel, der entsprechenden Förderaktivitäten und deren Erfolge

3.2.1.1 Sichtbarkeit und Transparenz der OPs

Mit den Informations- und Publizitätsmaßnahmen soll vor allem die Sichtbarkeit und Bekanntheit der EFRE- und ESF-OPs in Niedersachsen verbessert werden. Dazu gehört sowohl die Bekanntmachung des strategischen Hauptziels der ESF- und EFRE-Programme „Schaffung und Sicherung dauerhafter Arbeitsplätze durch Wirtschaftswachstum und Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit“ als auch die Umsetzung der Förderung durch einen „Wettbewerb der Ideen und Konzepte“.

Besonderer Schwerpunkt ist hierbei die Verbreitung der Inhalte der OPs des EFRE und ESF im Konvergenzgebiet um so eine hohe Akzeptanz und Resonanz bei der Programmumsetzung zu erzielen.

Ein weiteres zentrales Ziel des Kommunikationsplans ist die Sicherstellung einer umfassenden Transparenz über die Programminhalte und Förderangebote. Dies beinhaltet gem. Art 5 Abs. 2 VO (EG) Nr. 1828/2006 der Kommission auch umfassende Informationen für potenzielle Projektträger und potenzielle Antragssteller über die Förderbedingungen, Verfahren, Kriterien für die Auswahl von Projekten und Vorhaben und geeignete Ansprechpartner.

Hierzu werden die Informationen individuell auf die Fonds und Zielgebiete zugeschnitten.

3.2.1.3 Beitrag der EU

Der Beitrag der Europäischen Gemeinschaft an den Interventionen der Strukturfonds in Niedersachsen soll noch umfassender bekannt gemacht werden (sog. europäische Mehrwert).

Ziel ist es, dass die Bürgerinnen und Bürger in Niedersachsen sich als Teil Europas verstehen und die Chancen, die sich durch die EU-Förderung für sie ergeben erkennen und nutzen.

3.2.2 Zielgruppenspezifische Ziele

Für jede Zielgruppe werden im Laufe der Förderperiode 2007 – 2013 spezifische Botschaften formuliert, mit deren Hilfe die Publicitätsmaßnahmen zielgenau entwickelt und umgesetzt werden. Die nachfolgende Aufzählung ist daher nur exemplarisch und nicht abschließend:

3.2.2.1 Junge Erwachsene

- Die beruflichen Chancen junger Erwachsener haben sich dank der ESF-Förderung verbessert.

Im Fokus der Publicitätsaktivitäten der ESF-Förderung steht die Zielgruppe Öffentlichkeit und hier insbesondere die Gruppe der Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Insbesondere im Bereich der ESF-Förderung sollen die Anstrengungen darauf gerichtet werden, über die Möglichkeiten und Chancen, die sich durch die ESF-Förderung bieten, umfassender aufzuklären um mehr Jugendliche und junge Erwachsene in Ausbildung und Arbeit zu bringen.

3.2.2.2 EU-Bürgerinnen und -Bürger

- Die EU und das Land Niedersachsen schaffen gemeinsam Wachstum und Beschäftigung in Niedersachsen.

Insbesondere im Bereich der EFRE-Förderung sind größere Maßnahmen im Bereich der Infrastruktur und größere Investitionsvorhaben für die Bekanntheit der EU-Beteiligung verantwortlich. Hier wird durch geeignete Maßnahmen auf die besondere Rolle der Europäischen Gemeinschaft und ihre damit verbundene Verantwortung an der wirtschaftlichen Entwicklung und der Steigerung des Wohlstandes in Niedersachsen und Europa hingewiesen. Am Beispiel größerer Projekte soll den Bürgerinnen und Bürgern in Niedersachsen vermittelt werden, dass Wirtschaftswachstum und Beschäftigung unmittelbar mit dem Europäischen Gedanken zusammenhängen. So wird auch deutlich, welche persönlichen Vorteile sich für die einzelnen Bürgerinnen und Bürger mit der EU verbinden.

4 Inhalt und Strategie der Informations- und Publizitätsmaßnahmen

Oberste Priorität für die Information beider Zielgruppen ist es, auf transparente Weise über den Einsatz und die Möglichkeiten der Förderung aus den EU-Strukturfondsprogrammen in Niedersachsen zu informieren. Die Öffentlichkeitsarbeit trägt auf diese Weise zu einem zielgerichteten und effizienten Einsatz der Fördermittel bei.

Die verschiedenen Ziele und Zielgruppen verlangen eine Vorgehensweise, die flexibel auf die unterschiedlichen Informations- und Servicebedürfnisse der beteiligten Akteure eingeht.

Die Maßnahmen der Information und Publizität werden sich dabei sowohl danach unterscheiden, welche Zielgruppe bzw. welchen Empfängerhorizont sie ansprechen und danach, welches Förderprogramm sie betreffen.

Beispielsweise nutzen Unternehmen zur Informationsbeschaffung über Fördermaßnahmen des ESF und EFRE neben Beratungsgesprächen vor allem die Medien Internet, regionale Zeitungen, Informationsbroschüren und Fernsehen. Die Bevölkerung hingegen bezieht ihre Informationen eher aus regionalen Zeitungen, Fernsehen und Radio, weniger aus Informationsbroschüren.

Diese Umstände werden bei der Planung der Publizitätsmaßnahmen berücksichtigt. Es werden Instrumente eingesetzt, die sich in den vergangenen Förderperioden bereits bewährt haben sowie neue Maßnahmen mit hohen Erfolgchancen.

Die Erfahrungen der vorangegangenen Förderperioden belegen, dass gerade im Bereich der ESF-Förderung die Informations- und Publizitätsaktivitäten breiter und expansiver angelegt waren. Die sich durch die Zusammenlegung der Kommunikationspläne ergebenden Synergien spiegeln sich in der Förderperiode 2007 – 2013 wider. So wird die im ESF-Bereich bereits als „Label“ eingeführte Wort-Bild-Marke „Europa fördert Niedersachsen“ (s. 4.2.1 unter 8.) nun auch im Bereich der EFRE-Förderung übernommen und Bestandteil des Corporate Designs.

Das Corporate Design wird in der Förderperiode 2007 bis 2013 erstmals und fondsübergreifend eingesetzt. Veröffentlichungen im Bereich des ESF, EFRE und ELER erscheinen in einem einheitlichen Design. Die Bürgerinnen und Bürger in Niedersachsen erkennen sofort, dass es sich um eine Publizitätsmaßnahme eines europäischen Förderprogramms handelt.

In Niedersachsen werden die Informations- und Publizitätsaktivitäten über einen multimedialen Ansatz realisiert. Die Publikationen werden vorrangig im Internet zur Verfügung gestellt. Als zentrale Adresse wird unter www.eu-foerdert.niedersachsen.de eine Plattform aufgebaut. Von dieser Plattform aus werden aktuelle Informationen zu den Förderprogrammen und ihre Umsetzung über Verlinkungen zu allen an den ESF- und EFRE-Programmen beteiligten Ressorts und der Zwischengeschalteten Stelle (www.nbank.de) herangezogen. Daneben werden weitere Internetseiten auch von Projektträgern, auf die zentrale Plattform verlinkt. So pflegen z. B.

ESF-Beratungsstellen in Niedersachsen eine eigene Internetseite (www.iwin-niedersachsen.de), die zielgerichtete Informationen für Projektträger, Bildungseinrichtungen und Maßnahmeteilnehmer bereithält.

Mit Hilfe dieser Maßnahmen soll das ohnehin bereits bestehende EU-Netzwerk sukzessive ausgeweitet und um weitere Projekte, Projektträger und ähnliche Akteure ergänzt werden. Für das Management dieses Netzwerkes kommt der Verwaltungsbehörde eine zentrale Aufgabe zu.

Daneben erfolgen die klassische Pressearbeit sowie die Verteilung über Printmedien. Alle Veröffentlichungen über Printmedien erfolgen fondsübergreifend in einem Corporate Design. Durch das einheitliche Erscheinungsbild wird ein hoher Wiedererkennungswert der EU-Förderung in Niedersachsen erzielt.

Die Herstellung der EU-Druckwerke wurde nach wettbewerbsrechtlicher Vergabe einer Agentur und einer Druckerei übertragen, um eine gleich bleibende Qualität zu sichern.

4.1 Maßnahmen zur Gewährleistung der Transparenz gegenüber der Zielgruppe 1

Die Transparenz der Publizitätsmaßnahmen gegenüber der Zielgruppe 1 (potenzielle Begünstigte, Begünstigte und Fachpublikum) wird insbesondere durch nachfolgend genannte Maßnahmen gewährleistet:

- Veröffentlichung und Verbreitung des Inhalts und der Fördermöglichkeiten der niedersächsischen EFRE- und ESF-Programme 2007 - 2013 in den Zielgebieten Konvergenz und RWB in ausführlicher und zusammengefasster Form an Interessierte
- Kontinuierliche Information über das Voranschreiten des Programms während der gesamten Programmlaufzeit
- Durchführung von Informationsmaßnahmen für die Verwaltung, Begleitung und Bewertung des Programms
- Verwendung eines Corporate Design für alle Veröffentlichungen im Rahmen der EU-Förderung.

4.1.1 Konkrete Umsetzung der Öffentlichkeitsarbeit gegenüber der Zielgruppe 1

Folgende Maßnahmen sind geplant bzw. wurden bereits durchgeführt:

1. Am 9. Juli 2007 fand die zentrale Auftaktveranstaltung in Hannover statt, mit der die Einleitung der EFRE und ESF-Programme im Zielgebiet RWB in Niedersachsen am, landesweit bekannt gemacht wurde.
2. Am 10. Juli 2007 erfolgte die zentrale Auftaktveranstaltung in Lüneburg, mit der die Einleitung der ESF- und EFRE-Programme im Zielgebiet Konvergenz in Niedersachsen landesweit bekannt gemacht wurden.
3. Jährlich werden Informationsveranstaltungen (Fachmessen), sowie Tagungen und Workshops zu den EFRE- und ESF-Programmen in den Zielgebieten Konvergenz und RWB für die lokalen und regionalen Behörden, Berufsverbände und Wirtschaftszusammenschlüsse, Wirt-

- schafts- und Sozialpartner sowie für weitere relevante Einrichtungen, Akteure und Vorhabenträger durchgeführt. Im jährlichen Wechsel findet eine größere und eine kleinere EFRE- und ESF-Fachmesse in den Zielgebieten Konvergenz bzw. RWB statt.
4. Informationsmaterialien zu den Programmen der Zielgebiete Konvergenz und RWB, werden erarbeitet und zur Verfügung gestellt, wie z. B.
 - die Operationellen Programme des EFRE und ESF in den Zielgebieten Konvergenz und RWB
 - Informations-/Werbebroschüren für potenzielle Begünstigte/Begünstigte zu den Fördermöglichkeiten der EFRE- und ESF-Programme in den Zielgebieten Konvergenz und RWB
 - jährliche Fortschritts- bzw. Durchführungs- und Schlussberichte
 - Evaluierungsberichte, wie z. B. Zwischen- und Endevaluierungen.
 3. Erstellen von Arbeitshilfen und Leitfäden zum Antrags- und Genehmigungsverfahren für Förderprogramme, die aus Mitteln des ESF und EFRE und des Landes Niedersachsen finanziert werden.
 4. Erstellen von Arbeitshilfen und Leitfäden zur Erreichung der Querschnittsziele der EFRE-Förderung: Nachhaltigkeit und Umweltschutz, sowie Chancengleichheit und Nichtdiskriminierung, sowie Nachhaltige Stadtentwicklung.
 5. Erstellen von Arbeitshilfen und Leitfäden zur Erreichung der Querschnittsziele der ESF-Förderung: Bewältigung des demografischen Wandels, Chancengleichheit und Nichtdiskriminierung, sowie Nachhaltigkeit.
 6. Erstellen von Handreichungen für die potenzielle Begünstigte/Begünstigte über die Anwendung der Informations- und Publizitätsvorschriften der Europäischen Kommission.
 7. Verteilen von Informationen an Teilnehmerinnen und Teilnehmer von ESF-Projekten, das sie über die erhaltene Förderung und Hintergründe zum ESF aufklärt.
 8. Verwenden der Wort-Bild-Marke „Europa fördert Niedersachsen“ (s. unten) in Antragsformularen und Bewilligungsbescheiden, sowie auf Teilnahmebescheinigungen.
 9. Kontinuierlicher Aufbau der Internetpräsenz www.eu-foerdert.niedersachsen.de, und Bereitstellen in übersichtlicher und benutzerfreundlicher Form sämtlicher Informationen, Leitlinien und Fördervoraussetzungen zu den niedersächsischen Programmen in den Zielgebieten Konvergenz und RWB. Die Internetpräsenz informiert auf verständliche Weise über die Fördermöglichkeiten in Niedersachsen und nennt alle relevanten Ansprechpartner und Beratungsstellen.
 10. Veröffentlichen des **Verzeichnisses der Begünstigten** im Internet unter www.eu-foerdert.niedersachsen.de, incl. der Bezeichnung des Vorhabens und des Betrages der für die Vorhaben bereitgestellten öffentlichen Beteiligung.
 11. Regelmäßige Veröffentlichungen von Best-Practice-Beispielen im Internet unter www.eu-foerdert.niedersachsen.de und als Printmedien sowie Verteilung an die Zielgruppe 1 und die interessierte Öffentlichkeit. Die Veröffentlichung wirdein Verzeichnis der Best-Practice-Beispiele mit der Bezeichnung des Vorhabens und des Betrages der für die Vorhaben bereitgestellten öffentlichen Mittel erhalten.
 12. Halbjährliche Herausgabe einer Fachbroschüre zu EFRE- und ESF-kofinanzierten Projekten.

13. Ergänzende Herausgabe eines Newsletter zu aktuellen Entwicklungen bei der Umsetzung der ESF- und EFRE-Programmen.
14. Bereitstellen von Informationsmaterialien zu den Programmen der Zielgebiete Konvergenz und RWB z. B. in den Euro-Info-Center, dem Europäischen Informationszentrum sowie der Bewilligungsstelle (Niedersächsische Investitions- und Förderbank (NBank)).

4.2 Maßnahmen zur Sensibilisierung der Zielgruppe 2

Bei den Informations- und Publizitätsmaßnahmen, die sich an die breite Öffentlichkeit richten, besteht die Strategie einerseits darin, die Medien einzusetzen, die einen möglichst breiten Adressatenkreis erreichen können. Andererseits sollen die Informationen so überschaubar und benutzerfreundlich aufbereitet sein, dass die Umsetzung und Erfolge der Fördermaßnahmen möglichst einfach und transparent dargestellt und der Beitrag der Europäischen Union angemessen und deutlich kommuniziert werden kann. So sind Publikationen für die breite Öffentlichkeit auf den Empfängerhorizont junger Erwachsener und Jugendlicher abgestellt.

Anlassbezogene Aktionen, erfolgen in Kooperation mit dem jeweils zuständigen Fachressorts und dem Europäischen Informationszentrum. Denkbar sind hier je nach Themenstellung, Plakat- bzw. Postkartenaktionen in denen über den EFRE und ESF informiert und über den europäischen Mehrwert aufgeklärt werden wird.

Die Öffentlichkeit wird darüber hinaus durch laufende Mitteilungen an die Medien (z. B. Presseinformationen für (Fach-)Presse, Rundfunk, Fernsehen) und im Internet (www.eu-foerdert.niedersachsen.de) über die ESF- und EFRE-Programme in den Zielgebieten Konvergenz und RWB informiert. Dabei wird insbesondere die Beteiligung der Europäischen Union hervorgehoben.

Die Verwendung des Corporate Design bei der Herstellung von EU-Druckwerken stellt zusätzlich einen hohen Wiedererkennungswert der Gemeinschaftsinterventionen auf regionaler und lokaler Ebene sicher.

4.2.1 Konkrete Umsetzung zur Sensibilisierung der Zielgruppe 2

Die Publizitätsmaßnahmen gegenüber der Zielgruppe 2 (breite Öffentlichkeit) werden bzw. wurden bereits durch nachfolgende Maßnahmen umgesetzt:

1. Durchführen einer zentralen Auftaktveranstaltung am 9. Juli 2007, zur landesweiten Bekanntmachung der EFRE und ESF-Programmes im Zielgebiet RWB in Niedersachsen.
2. Durchführen einer zentralen Auftaktveranstaltung am 10. Juli 2007 in der Region Lüneburg, zur landesweiten Bekanntmachung der ESF- und EFRE-Programme im Zielgebiet Konvergenz in Niedersachsen.
3. Durchführen von jährlichen Informationsveranstaltungen (Fachmessen), sowie Tagungen, und Workshops zu den EFRE- und ESF-Programmen in den Zielgebieten Konvergenz und RWB für die lokalen und regionalen Behörden, Berufsverbände und Wirtschaftszusammenschlüsse,

Wirtschafts- und Sozialpartner, andere relevante Einrichtungen, Akteure und Vorhabensträger. Im jährlichen Wechsel werden größere und kleinere EFRE- und ESF-Fachmessen in den Zielgebieten Konvergenz bzw. RWB stattfinden.

4. Anbringen der Flagge der Europäischen Union während der Europawoche für die Dauer einer Woche (beginnend mit dem 9. Mai) vor dem Dienstgebäude der Verwaltungsbehörde.
5. Anbringen der Flagge der Europäischen Union an den Veranstaltungsgebäuden während der Auftaktveranstaltungen am 9. und 10. Juli 2007 und anlässlich der jährlich stattfindenden Informationsveranstaltungen.
6. Fondsübergreifende Verwendung des Corporate Designs für Veröffentlichungen im Rahmen der EU-Förderprogramme EFRE, ESF (und E-LER).
7. Anbringen des EU-Logos in Verbindung mit der Benennung des jeweiligen Fonds bei allen im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit verwendeten Außendarstellungen (Internet, Druckwerke usw.).
8. Anbringen der Wort-Bild-Marke „Europa fördert Niedersachsen“ auf allen im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit verwendeten Außendarstellungen (Internet, Druckwerke usw.).
9. Pressemitteilungen/Beiträge für Presse, Funk und Fernsehen über die Programme in den Zielgebieten Konvergenz und RWB sowie über genehmigte herausragende Projekte.
10. Aktuelle, umfassende Bereitstellung von allgemein verständlichen Informationen zu den Programmen in den Zielgebieten Konvergenz und RWB im Internet unter www.eu-foerdert.niedersachsen.de.
11. Erstellen von fondsspezifischen Faltblättern „Was ist der EFRE“, „Was ist der ESF“ mit Darstellung des konkreten europäischen Mehrwertes und den Nutzen für die Bürgerinnen und Bürger in verständlicher Sprache und Form.
12. Erstellen von programm- und zielgebietspezifischen Faltblättern, mit Hinweisen zu Zielgruppen, Fördervoraussetzungen, Förderbedingungen usw.
13. Erstellen fonds- und zielspezifischen Broschüren bzw. Faltblätter mit Angaben zu den Förderzielen und –inhalten, zur Finanzausstattung und Ansprechpartnern zu den ESF- und EFRE-Förderprogrammen.
14. Hinweis bei Veranstaltungen und Publikationen des EFRE bzw. des ESF auf die Förderung des jeweils anderen Fonds
15. Weitere anlassbezogene Sonderveröffentlichungen, z. B. Hinweis auf die EU-Strukturfondsförderung und den Nutzen für die EU-Bürgerinnen und Bürger in Niedersachsen im Zusammenhang mit der EU-Parlamentswahl 2009.
16. Veröffentlichungen über erfolgreiche Projekte z. B. in Broschüren, CD-ROM und im Internet unter www.eu-foerdert.niedersachsen.de.
17. Darstellung ausgewählter genehmigter Projekte im Internet unter www.eu-foerdert.niedersachsen.de und z. B. in Form von Veröffentlichungen in einer Fachbroschüre oder in Flyern, die über die zwischen geschaltete Stelle (NBank) und das Europäische Informationszentrum (EIZ) verteilt werden .
18. Bekanntgabe der Termine der jährlichen Informationsveranstaltungen (Fachmessen) sowie Tagungen und Workshops zu den EFRE- und ESF-Programmen in den Zielgebieten Konvergenz und RWB.



4.3 Projektpräsentationen während der verschiedenen Projektphasen

Ausgewählte Projekte werden während der verschiedenen Projektphasen der Öffentlichkeit vorgestellt (Projektpräsentationen vor, während und/oder nach Abschluss des Projektes).

4.3.1 Projektpräsentation vor Abschluss des Projektes

Im Rahmen von Pressemitteilung und durch Veröffentlichung im Internet unter www.eu-foerdert.niedersachsen.de wird über die Bewilligung ausgewählter Projekte berichtet.

4.3.2 Projektpräsentation während der Laufzeit eines Projektes

An allen Standorten von Vorhaben, die im Rahmen eines ESF oder EFRE kofinanzierten EU-Programms eine Förderung erhalten, wird während der gesamten Projektlaufzeit ein Hinweisschild angebracht. Sofern bei einem durch EU-Mittel kofinanzierten Vorhaben

- der öffentliche Gesamtbeitrag zum Vorhaben über 500.000 Euro liegt
und
- es sich bei dem Projekt um eine Infrastruktur- oder Baumaßnahme handelt

ist zusätzlich ein Hinweisschild von signifikanter Größe anzubringen.

Die Hinweisschilder enthalten mindestens das EU-Emblem, die Bezeichnung „Europäische Union“ und die Benennung des jeweiligen Fonds sowie die Wort-Bild-Marke „Europa fördert Niedersachsen“ (s. unter 4.2.1, Ziff. 8.)

4.3.3 Projektpräsentation nach Abschluss des Projektes

- Im Rahmen von Pressemitteilungen wird über den Abschluss ausgewählter Projekte berichtet.

Nach Abschluss eines Projektes wird das Hinweisschild durch eine bleibende Erläuterungstafel ersetzt, sofern bei dem durch EU-Mittel kofinanzierten Vorhaben

- der öffentliche Gesamtbeitrag zum Vorhaben über 500.000 Euro liegt
und
- es sich bei dem Projekt um eine Infrastruktur- oder Baumaßnahme, oder den Erwerb eines materiellen Gegenstands handelt.

Diese ist gut sichtbar an einem Standort anzubringen, der der breiten Öffentlichkeit zugänglich ist.

- Sensibilisierung der Öffentlichkeit über die EU-Beteiligung im Rahmen der Ziele Konvergenz und RWB bei der Teilnahme an Beratungs-, Weiterbildungs- und Qualifizierungsprojekten durch den Projektträger.

4.3.4 Konkrete Umsetzung der Projektpräsentationen während der verschiedenen Projektphasen

Nachfolgende Maßnahmen stellen sicher, dass die oben angeführten Publizitätsmaßnahmen nachhaltig umgesetzt werden können:

1. Durch den Hinweis auf die Kofinanzierung, der Nennung des jeweiligen Fonds und dem Abdruck des EU-Emblems und der Wort-Bild-Marke „Europa fördert Niedersachsen“ erhalten Begünstigte Informationen über ihre Teilnahme an einer von der EU-kofinanzierten Maßnahme. Die Angaben erfolgen insbesondere
 - im ggf. erforderlichen Ausschreibungstext,
 - in den Antragsvordrucken,
 - im Anschreiben an den Projektträger über die Projektgenehmigung,
 - in Teilnahmebestätigungen und Bescheinigungen.
2. Die breite Öffentlichkeit wird über die Rolle der EU im Zusammenhang mit den Projekten zur beruflichen Weiterbildung und Qualifizierung insbesondere durch eine aktive Pressearbeit und Veröffentlichungen im Internet unter www.eu-foerdert.niedersachsen.de unterrichtet.
3. Die unter 4.3.2 f. genannten Hinweisschilder und Erläuterungstafeln werden zentral von der Verwaltungsbehörde nach wettbewerbsrechtlichen Vorgaben beschafft und mit jeder Bewilligung an die Begünstigten ausgegeben. Bestandteil der Bewilligung ist die Verpflichtung, das Hinweisschild am Standort des Vorhabens anzubringen.
4. Darüber hinaus wird der Begünstigte eines aus dem ESF oder EFRE kofinanzierten Vorhabens verpflichtet, auf allen Unterlagen, insbesondere auf projektbezogenen Internetseiten und auf Teilnahmebestätigungen und Bescheinigungen, das EU-Emblem und die Bezeichnung des Fonds sowie die Wort-Bildmarke Europa fördert Niedersachsen anzubringen. Teilnehmerinnen und Teilnehmer von ESF-kofinanzierten Maßnahmen erhalten außerdem ein Faltblatt, das über den ESF und seine Einsatzmöglichkeiten aufklärt.

4.4 Maßnahmen zur Optimierung der Informations- und Publizitätsmaßnahmen

Geplant sind regelmäßig stattfindende Informations- und Erfahrungsaustausche, sowohl mit den an den ESF- und EFRE-Programmen beteiligten Ressorts, als auch mit den Publizitätsverantwortlichen anderer EU-Programme in Niedersachsen (wie z. B. dem ELER-Programm). Daneben wird die Netzwerkarbeit mit den Publizitätsverantwortlichen der anderen Bundesländer intensiviert. Erzielt werden soll eine signifikante Effizienz- und Qualitätssteigerung der Informations- und Publizitätsarbeit durch die Nutzung von Synergieeffekten.

4.5 Maßnahmen zur Erhöhung der Transparenz

Das Verzeichnis gem. Art. 7 Abs. 2 der VO (EG) Nr. 1828/2006 der Kommission wird von der Zwischengeschalteten Stelle (NBank) erstellt und beinhaltet die Namen der Begünstigten, sowie die Bezeichnung der Vorhaben und die Höhe der öffentlichen Förderung. Das Verzeichnis wird als Datei auf der zentralen Plattform www.eu-foerdert.niedersachsen.de veröffentlicht und mindestens einmal jährlich (spätestens zum 30. Juni) aktualisiert.

5 Kriterien für die Bewertung der durchgeführten Maßnahmen

Der Kommunikationsplan wird jährlich im Hinblick auf die gesetzten Ziele überprüft, und falls erforderlich angepasst. Das kann bedeuten, dass weniger effektive Aktionen und Maßnahmen aus der weiteren Planung genommen werden bzw. dass neue aufgenommen werden.

Der Bekanntheitsgrad der Programme in den Zielgebieten Konvergenz und RWB bei den regionalen und lokalen Behörden, den Wirtschaftszusammenschlüssen, den Wirtschafts- und Sozialpartnern und anderen relevanten Einrichtungen soll anhand von Output- und Ergebnisindikatoren ermittelt werden. Bestandteil der regelmäßigen Überprüfung ist dabei eine Befragung der Bewilligungsstelle, von Multiplikatoren (WiSo-Partnern, Begleitausschussmitglieder (s. u.) und Zuwendungsempfängern). Soweit realisierbar ist eine webbasierte Befragung im Zusammenhang mit dem Antrags- und Genehmigungsverfahren geplant.

Die Outputindikatoren legen hierbei quantitativ die erfolgten Aktionen dar. Anhand der Outputindikatoren lässt sich die Erfüllung der im Kommunikationsplan dargelegten Informations- und Publizitätsaktionen messen. Die Ergebnisindikatoren zeigen dagegen das tatsächlich erzielte Ergebnis bzw. die Zahl der tatsächlich erreichten Bürgerinnen und Bürger, potenziellen Begünstigten, Begünstigten und Multiplikatoren.

Festgemacht an den Zielen und Zielgruppen des Kommunikationsplans lässt sich folgender Fragenkatalog aufstellen:

- Inwieweit ist es gelungen, die allgemeine Öffentlichkeit auf die EU-Förderung aufmerksam zu machen
- Inwieweit ist es gelungen, die Fördermöglichkeiten bekannt zu machen (potenzielle Begünstigte erreicht)
- Inwieweit wurden die Begünstigten erreicht
- Inwieweit wurden die Multiplikatoren einbezogen.

5.1 Zielgruppe Öffentlichkeit und potenzielle Begünstigte

Outputindikatoren	Ergebnisindikatoren
Internetpräsentation (Verwaltungsbehörde, NBank, andere Ressorts, sonstige)	Zugriffe auf die jeweilige Internetseite
Auflagen von Publikationen	Verteilte Publikationen
Anzahl von Informations- und sonstigen Veranstaltungen	Teilnehmer, verteiltes Informationsmaterial
Anzahl der Pressemitteilungen	Anzahl der Presseberichte, erreichte Leser/Zuhörer/Zuschauer
Auflage Werbemittel	Anzahl der verteilten Werbemittel
Anzahl der Anzeigen	

5.2 Zielgruppe Begünstigte

Outputindikatoren	Ergebnisindikatoren
Verteiltes Informationsmaterial an ESF-Projektträgern zur Weitergabe; Anzahl der an Träger verschickte Plakate zum Aufhängen	Konkrete Anzahl der Teilnehmer an ESF-Kursen; Teilnehmerbefragung der Begünstigten
Verteiltes Informationsmaterial/Werbebrochüren an	Anzahl der verteilten Publikationen
Veröffentlichungen über Projekte (Berichte, Broschüren, CD-ROM usw.)	Anzahl der Veröffentlichungen
Verpflichtung von Begünstigten zur Einhaltung von Publizitätsvorschriften	Einhaltung

5.3 Zielgruppe Multiplikatoren (ohne Medien)

Outputindikatoren	Ergebnisindikatoren
an Multiplikatoren verteiltes Informationsmaterial zur Weitergabe	Anzahl der von den Multiplikatoren verteilten Informationsmaterialien
Angebote (bei der Bewilligungsstelle, Kammern, usw.)	Geführte Informationsgespräche

5.4 Beteiligung des Begleitausschusses

Der Begleitausschuss wird regelmäßig über die Durchführung des Kommunikationsplans durch die Verwaltungsbehörde informiert. Des Weiteren wird im Jahresbericht ein entsprechendes Kapitel zur Umsetzung des Kommunikationsplans und den getroffenen Informations- und Publizitätsmaßnahmen enthalten sein. Gemessen an der jeweiligen Wirkung der genannten Maßnahmen wird die Strategie im Laufe der Programmphase von Zeit zu Zeit angepasst werden.

6 Indikative finanzielle Übersicht

Für die Umsetzung der vorgenannten Informations- und Publizitätsmaßnahmen werden Mittel in der Gesamthöhe von 2,6 Mio. Euro für die Programmlaufzeit 2007 – 2013 eingeplant.

Die Finanzierung ist wie folgt vorgesehen:

Programme Zielgebiet Konvergenz

EFRE-Mittel	525.000 Euro
ESF-Mittel	450.000 Euro
<u>nationale öffentliche Mittel</u>	<u>325.000 Euro</u>
Summe:	1.300.000 Euro

Programme Zielgebiet RWB

EFRE-Mittel	350.000 Euro
ESF-Mittel	300.000 Euro
<u>nationale öffentliche Mittel</u>	<u>650.000 Euro</u>
Summe:	1.300.000 Euro

Anlage 1 - KOMMUNIKATIONSPLAN in der Übersicht

ZIEL	ZIELGRUPPE	INHALT	VERANTWORTLICH	BEWERTUNGS- KRITERIEN
Sensibilisierung hinsichtlich der ESF- und EFRE-Förderung in Niedersachsen im Zeitraum 2007 bis 2013 in der Startphase	Allgemeine Öffentlichkeit	<ul style="list-style-type: none"> • Verwendung eines Corporate Design für alle Veröffentlichungen im Rahmen der EU-Förderung • Umfassende Information der allgemeinen Öffentlichkeit über die EFRE und ESF-Programme durch Veröffentlichungen in den Medien • Programmübersichten der EFRE und ESF-Förderperiode 2007 bis 2013 in den Zielgebieten RWB und Konvergenz • Veröffentlichung des EFRE- und ESF-Programms im Internet unter www.eu-foerdert.niedersachsen.de bereits im Prozess der Programmerstellung 	<ul style="list-style-type: none"> • Verwaltungsbehörde 	<ul style="list-style-type: none"> • Anzahl der Veröffentlichungen; Zahl der informierten Print- und sonstigen Medien • Auflage der Broschüren • Zahl der Besucher auf der Internetseite
Unterrichtung über Möglichkeiten der ESF- und EFRE-Förderung in Niedersachsen im Zeitraum 2007 bis 2013 in der Startphase	Potenzielle Begünstigte und Endbegünstigte, Multiplikatoren, Fachpublikum <ul style="list-style-type: none"> • potenzielle private und öffentliche Investoren: Wirtschaftsunternehmen (insbesondere KMU, Existenzgründer,), Ausbildungseinrichtungen, Bildungseinrichtungen, kommunale Gebietskörperschaften usw. 	<ul style="list-style-type: none"> • Auftaktveranstaltung im Zielgebiet RWB • Auftaktveranstaltung im Zielgebiet Konvergenz • Internet-Veröffentlichungen der genehmigten EFRE- und ESF-Programme und der wesentlichen Förderregeln der Europäischen Strukturpolitik auf der Internetseite des Niedersächsischen Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr unter www.eu-foerdert.niedersachsen.de 	<ul style="list-style-type: none"> • Verwaltungsbehörde 	<ul style="list-style-type: none"> • Zahl der angemeldeten Teilnehmer • Zahl der angemeldeten Teilnehmer • Zahl der Besucher auf der Internetseite

ZIEL	ZIELGRUPPE	INHALT	VERANTWORTLICH	BEWERTUNGSKRITERIEN
	<ul style="list-style-type: none"> regionale und lokale Behörden und Entwicklungsagenturen Industrie-, Unternehmer- und Berufsverbände Kammern Nichtregierungsorganisationen Bildungseinrichtungen Weiterbildungsträger sonstige relevante Organisationen und Verbände 	<ul style="list-style-type: none"> Zuleitung von Antragsunterlagen regionale Informationsveranstaltungen mit den Wirtschafts- und Sozialpartnern, Multiplikatoren in den vier Regionen Niedersachsens 	<ul style="list-style-type: none"> Investitions- und Förderbank Niedersachsen (NBank) Verwaltungsbehörde 	<ul style="list-style-type: none"> Zahl der zugeleiteten Antragsunterlagen Zahl der angemeldeten Teilnehmer
Gewährleistung der Transparenz während der Umsetzung der EFRE- und ESF-Programme	Allgemeine Öffentlichkeit	<ul style="list-style-type: none"> Medienarbeit (Presseinformationen), in Form von anlassbezogener Unterrichtung der allgemeinen Öffentlichkeit, wie z. B. Projektpräsentationen während der verschiedenen Projektphasen bei bedeutenden Fördervorhaben und Großprojekten Veröffentlichung von Vor-Ort-Besuchen beim Abschluss großer Fördervorhaben, einschl. Presseveröffentlichungen Ausbau und Pflege der Internetseite www.eu-foerdert.niedersachsen.de, einschl. Verlinkung zu den Internetseiten der an den Programmen beteiligten Ressorts und der NBank 	<ul style="list-style-type: none"> Verwaltungsbehörde 	<ul style="list-style-type: none"> Anzahl der Veröffentlichungen; Zahl der von der Verwaltungsbehörde informierten Print- und sonstigen Medien Zahl der Veröffentlichungen Zahl der Internetbesuche

ZIEL	ZIELGRUPPE	INHALT	VERANTWORTLICH	BEWERTUNGS- KRITERIEN
		<ul style="list-style-type: none"> • Veröffentlichungen von Ergebnissen der EFRE-Förderung bei Referenzprojekten auf der Internetseite www.eu-foerdert.niedersachsen.de • Veröffentlichung der jährlichen Durchführungsberichte auf der Internetseite www.eu-foerdert.niedersachsen.de • Veröffentlichung der Ergebnisse der durchzuführenden Evaluationen auf der Internetseite www.eu-foerdert.niedersachsen.de • Aufstellen von Hinweistafeln und Anbringen von Erläuterungstafeln, • Pressemeldungen oder sonstige Veröffentlichungen • Anbringen des EU-Emblems und Benennung des Fonds auf allen Unterlagen, insbes. auf Teilnahmebestätigungen, Bescheinigungen und im Internet • Anbringen der Flagge der EU während der Europawoche, beginnend am 9. Mai • Anbringen der Flagge der EU vor dem Veranstaltungsgebäude während einer Informationsveranstaltung im Rahmen der EFRE- und ESF-Förderung 	<ul style="list-style-type: none"> • Endbegünstigte • Verwaltungsbehörde • Verwaltungsbehörde 	<ul style="list-style-type: none"> • Zahl der Veröffentlichungen Anzahl (Fotos, Belege usw.)

ZIEL	ZIELGRUPPE	INHALT	VERANTWORTLICH	BEWERTUNGS- KRITERIEN
		<ul style="list-style-type: none"> • Überprüfung der Einhaltung der Publizitätsverpflichtungen • Überprüfung der Effektivität der Informations- und Publizitätsmaßnahmen 	<ul style="list-style-type: none"> • Verwaltungsbehörde 	
Unterrichtung über die Ergebnisse der Interventionen	Allgemeine Öffentlichkeit	<ul style="list-style-type: none"> • Presseveröffentlichungen zu den Ergebnissen der Interventionen, Pressekonferenz • Durchführen einer Abschlussveranstaltung • Veröffentlichung des Schlussberichtes auf der Internet-Seite www.eu-foerdert.niedersachsen.de • Veröffentlichung der Evaluierungsberichte auf der Internet-Seite www.eu-foerdert.niedersachsen.de 	<ul style="list-style-type: none"> • Verwaltungsbehörde 	Anzahl der Veröffentlichungen, Zahl der informierten Print- und sonstigen Medien Zahl der angemeldeten Teilnehmer

Anlage 2 - Maßnahmen zur Information und Publizität 2000 – 2006

Publikation	Maßnahme	Inhalt	Zielgruppe	Anzahl
Broschüren	Die Ziel 2-Förderung 2000 – 2006 in Niedersachsen	Darstellung der Ziel 2 Förderung mit Schwerpunkten und Maßnahmen des Programms	Multiplikatoren im Bereich der Wirtschafts und Arbeitsmarktförderung, Projektträger, potenzielle Projektträger	4 Neuauflagen
	Best-Practice-Beispiele in Niedersachsen	Beispielhafte Förderung aus dem EFRE und ESF		1
	Programmbroschüren und -flyer	ESF-Programme		12
	Programmbroschüren und -flyer	EFRE-Programme		6
	Arbeitshilfen	ESF-Arbeitshilfen		5
	Merkblätter	ESF-Merkblätter		2
	Merkblätter	EFRE-Merkblätter		1
Printprodukte	Zeitschrift AMPA „Arbeits-MarktPolitikAktuell“	Aktuelle Entwicklung in ESF-Projekten und der ESF-Förderung.	Multiplikatoren im Bereich der der niedersächsischen Arbeitsmarktpolitik	3 x jährlich
Veranstaltungen	Fachseminare	ESF-Fachseminare	Bildungseinrichtungen, Kommunen und Institutionen	
		EFRE-Fachseminare	Multiplikatoren	
	Fach-Messen mit Dokumentation	ESF-Messe 2004, 2005		2
		EFRE-Messe 2006		1
	Regionalveranstaltungen	ESF und EFRE		
	Kongresse	ESF – FIFA		
	Dezentrale Informationsveranstaltungen	ESF und EFRE		
Internet	Internetauftritt	Ziel 2-Förderung 2000 – 2006 in Niedersachsen	Öffentlichkeit, Multiplikatoren, Fachpublikum	5
Presse	Presseberichte	Projekte aus dem Ziel 2 Programm		laufend

Anlage 3 - Maßnahmen zur Information und Publizität 2007

Publikation	Maßnahme	Inhalt	Zielgruppe	Anzahl
Broschüren	Programmbeschreibungen ESF und EFRE im Ziel RWB und Konvergenz	Arbeitsmarkt- und Wirtschaftsförderung in Niedersachsen	Multiplikatoren im Bereich der Wirtschafts und Arbeitsmarktförderung, Projektträger, potenzielle Projektträger	4 plus 4 Neuauflagen
	Programmbroschüren und -flyer	ESF-Programme		11
	Programmbroschüren und -flyer	EFRE-Programme		11
	Arbeitshilfen	ESF-Arbeitshilfen	Projektträger, potenzielle Projektträger	5
Merkblätter	ESF-und EFRE-Merkblätter	6		
Veranstaltungen	Zentrale Auftaktveranstaltungen mit Veranstaltungsdokumentation	Zielgebiet Konvergenz	Multiplikatoren im Bereich der Wirtschafts und Arbeitsmarktförderung, Projektträger, potenzielle Projektträger, Öffentlichkeit	1
		Zielgebiet RWB		1
	Dezentrale Informationsveranstaltungen	EFRE	Multiplikatoren im Bereich der Wirtschaftsförderung, Projektträger, potenzielle Projektträger	3
		ESF		5
	Infostand auf Veranstaltungen Dritter	ESF	Öffentlichkeit, Jugendliche, junge Erwachsene	2
	Fortbildungsveranstaltungen	ESF und EFRE	Projektträger, Multiplikatoren	
	Aufrufe zu Ideenwettbewerbe	ESF-Förderung im Programm WOM	Projektträger, Multiplikatoren, Öffentlichkeit	2
Internet	Internetauftritt	ESF und EFRE-Förderung in den Zielgebieten Konvergenz und RWB in Niedersachsen	Öffentlichkeit, Multiplikatoren, Fachpublikum	Alle an den Programmen beteiligte Ressorts u. Zwischengeschaltete Stelle
Presse	Presseberichte	Programmstart, laufende Projektförderung	Öffentlichkeit	laufend